

65 Jahre alt und kein bisschen müde

Freddy Burger wohnt seit 38 Jahren in Ebmatingen

Von vielen unbeachtet, wohnt Unternehmer und Pionier der schweizerischen Unterhaltungsszene Freddy Burger nunmehr seit 37 Jahren in Ebmatingen. Freddy Burger wurde kürzlich 65, ein Alter, in dem andere in Pension gehen. Ein Wort, das Freddy Burger nicht einmal buchstabieren kann. Mit der Maurmer Post redet er über seinen Heimatort Maur und über seine beeindruckende Karriere.

Christoph Lehmann

Carmenstrasse in Zürich, eine vornehme Gegend; wir sind im Reich des Freddy Burger und seiner Managementgruppe. Im Gebäude überall Auszeichnungen, Fotos und immer wieder die Omnipräsenz von Burgers Freund und wichtigstem Künstler Udo Jürgens, als «livesize display». Das Büro von Burger gleicht einer Hall of Fame und ist erschaffene Geschichte von 40 Jahren «blood, sweat and tears» im schweizerischen Unterhaltungsgeschäft. Das Telefon klingelt. Stadtrat Martin Vollenwyder ist am anderen Ende. Erst kürzlich hat dieser als Repräsentant des Gesamtstadtrates Freddy Burger die Ehrenmedaille der Stadt Zürich für seine Verdienste um die Zürcher Veranstaltungsszene sowie das Theater 11, das es in der heutigen Form ohne ihn nicht gäbe, überreicht. Diese Auszeichnung ist für Freddy Burger etwas ganz Besonderes.

Er zeigt mir das legendäre Buch «Beat, Pop und Protest» von Samuel Mumenthaler. Wir blättern im Index. Burger hat dort die meisten Einträge zu verzeichnen. Wir reden über sein erstes Konzert mit Cliff Richard und seinen Shadows. Dann natürlich auch über das zweite Stones-Konzert in Zürich. Burger gerät ins Sinnieren über seine reiche Vergangenheit.

Ein Leben wie seines ist, anders als bei den meisten, mit Vergangenheit verknüpft. Das Vergangene wird im Alltag mitgelebt. Anekdoten machen die Runde. Er erzählt, dass er gerade die Biografie von Keith Richards lesen würde und schmunzelt. Er weiss, dass nicht alles, was über das Showbiz erzählt wird, immer die reine Wahrheit ist. Freddy Burger ist ein Pionier der schweizerischen Populärkultur und hat sich alles selbst mit harter Arbeit und Disziplin erarbeitet.



Der 65-jährige Freddy Burger. (Foto: zvg)

Geschätzte Ebmatinger Privacy

Er hätte längst schon, wie andere auch, sein Imperium, das mittlerweile 340 Leute beschäftigt, in eine steuergünstigere Gemeinde verlegen können. Das ist seine Sache aber nicht. Er ist pragmatisch, wägt Vor- und Nachteile genau ab, und manchmal ist er auch schon fast ein Patriot. Als es darum ging, das wichtige, aber finanziell unattraktive Festival Rose d'Or vor dem Konkurs zu retten, stieg er idealistisch ein und rettete somit das Festival, das sonst nach Dubai gezogen wäre, für die Schweiz. Burgers Verdienste für die Unterhaltungsszene Schweiz aufzuzählen, seine ganze Geschichte zu erzählen, würde eine Jahresausgabe der MP sprengen. Reden wir also mit Burger über seinen Wohn- und Heimatort Ebmatingen/Maur. Weshalb kam er nach Ebmatingen und wohnt nicht mondäner, wie Kollegen von ihm, an der Goldküste? Burger dazu: «Mit 28 Jahren hatte ich die Möglichkeit, zwischen einem Haus in Küsnacht und einem Baugrundstück für ein Einfamilienhaus in Ebmatingen zu wählen. Pragmatiker Burger entschied sich für Ebmatingen und baute sich dort ein Haus, in dem er seither wohnt. Er schätzt seinen Wohnort sehr und genießt es, ungestört im Migros einzukaufen oder mit dem Velo zu biken und fügt hinzu, dass er an der

Goldküste doch alle 5 Minuten von einem Kollegen, Freund oder Geschäftspartner angequatscht würde.

Diese Privatsphäre kam auch seiner Familie zugute, und all seine Kinder gingen in Maur zur Schule. Burger redet über seine eigene Jugend und rechnet es seinem Vater heute noch hoch an, dass er mit ihm hart gewesen sei. Als gelernter Hochbauzeichner eröffnete er seinem Vater damals, dass er, anstatt diesen Beruf auszuüben, Manager der Band «Les Sauterelles» werde. Sein Vater hätte ihm klar zu verstehen gegeben, dass er dafür die eigene Verantwortung tragen müsse und dass er ab sofort zu Hause auch für das Wohnen seinen Obolus zu entrichten hätte. Burger wird nachdenklich und meint, dass es heute oftmals an dieser Strenge gegenüber den eigenen Kindern fehlen würde und man ihnen alles durchgehen liesse, ohne dafür eine Gegenleistung zu verlangen. Burger hat sein Lehrgeld bezahlt, erfolgreich bezahlt.

Lieblingsplatz Süessblätz

Familienmensch Burger lebt aktuell alleine im Haus und kann es sich vorstellen, vielleicht einmal in eine kleinere Wohnung zu ziehen. Er trennt das Wohnen vom Geschäftlichen. In seinem Ebmatinger Haus würden nur Freunde und Familie willkommen geheissen, meint er dazu. Society-Anlässe macht Freddy Burger lieber in einem seiner zahlreichen Lokale und an seinem Geschäftssitz in Zürich. Burger liebt den Spaziergang auf den Süessblätz, wo er dann manchmal beim Bauernhaus mit seinem Weiher innehält und den Enten zuschaut – diese idyllische Ecke ist sein Lieblingsplatz. Als Pächter des Restaurants Schifflande hat Burger auch einen geschäftlichen Bezug zu Maur. Er hat damals das Restaurant vor dem Konkurs gerettet und mit seinem beherzten Engagement und dem vollem Know-how seiner Managementgruppe im Hintergrund das Restaurant wieder zu einem attraktiven Lokal ausgebaut und der Maurmer Bevölkerung zugänglich gemacht.

Sozialpädagogik an der Schule Maur

Aus den Verhandlungen der Schulpflege vom 8. Februar 2011

Ausgangslage

Der Schulalltag wird von Kindern oder Gruppen mit Verhaltensauffälligkeiten belastet. Das Klassenklima und der Unterricht werden dadurch empfindlich gestört. Ein geregelter Schulbetrieb wird durch diese Kinder oft massiv erschwert. Lehrpersonen gelangen an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Sie stehen in einem Spannungsfeld zwischen weiteren Versuchen, das Kind integrativ zu fördern oder eine Sonderschulung zu erwägen.

In einer Regelklasse mit über 20 Kindern ist auch mit einer integrativen Unterstützung durch die schulische Heilpädagogin / den schulischen Heilpädagogen eine angemessene Förderung verhaltensauffälliger Kinder kaum möglich. Die Unruhe, welche von diesen Kindern oft ausgeht, beeinträchtigt das Lernklima der ganzen Klasse.

In den letzten Jahren mussten jährlich zwei bis vier Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitätsstörung usw.) auswärtigen Tagessonderschulen zugewiesen werden.

Ein Tagessonderschüler / eine Tagessonderschülerin besucht in der Regel für die gesamte restliche Schulzeit eine externe Sonderschule. Pro Kind entstehen dabei jährlich Kosten von Fr. 40 000.- bis Fr. 60 000.-.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, beschliesst die Schulpflege am 31. März 2009, das Pilotprojekt «Sozialpädagogische Fachperson» vom 16. August 2009 bis 15. August 2011 durchzuführen. Zudem bewilligt die Gemeindeversamm-

lung am 7. Juni 2010 die Einführung der Schulsozialarbeit auch auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe. Das Pilotprojekt «Sozialpädagogische Fachperson» wird im Sommer 2011 enden.

Einführung der Sozialpädagogik an der Schule Maur

Kantonale Richtlinien empfehlen für durchschnittlich 450 Schülerinnen und Schüler eine 100%-Stelle Schulsozialarbeit einzusetzen. Aufgrund der Schülerzahlen vom September 2010 sind das an der Schule Maur rund 220 Stellenprozent im sozialen Bereich. Aktuell werden 140 Stellenprozent eingesetzt.

Um den kantonalen Empfehlungen gerecht zu werden, erweitert die Schulpflege den Stellenplan der Schulsozialarbeit ab Schuljahr 2011/12 um 81,25 Stellenprozent (Jahresarbeitszeitmodell). Die Kosten für die Stellenplanerweiterung sind im von der Gemeindeversammlung genehmigten Budget 2011 enthalten.

Die zusätzlichen Stellenprozent im Bereich der Schulsozialarbeit werden mit einer sozialpädagogischen Fachperson besetzt.

Personell wird die Sozialpädagogik im Stellenplan der Schulsozialarbeit dem Geschäftsleiter Schule unterstellt. Eine fachspezifische Vernetzung zwischen Sozialpädagogik und der Schulsozialarbeit findet statt.

Ziele der Sozialpädagogik

- Schüler und Schülerinnen mit Verhaltensauffälligkeiten werden in der Schule Maur und der Gemeinschaft integriert und gefördert.

- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten besuchen wenn möglich die Schule in der Gemeinde Maur. Mit der sonderpädagogischen Begleitung werden externe Sonderschulungen vermieden.
- Die Schule wird bei der Früherkennung und -erfassung von sozialen Problemstellungen, welche in erster Linie Schüler/innen mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten betreffen, unterstützt.
- Belasten besondere Verhaltensweisen einzelner Kinder oder Gruppen das Schulklima und den Unterricht erheblich, bietet die Sozialpädagogik Entlastung.
- Schülern und Schülerinnen mit sozialpädagogischen Bedürfnissen werden die nötigen Kompetenzen bereits vor, aber auch während und nach der Unterrichtszeit für eine möglichst ideale Bewältigung des Schulalltages vermittelt.
- Lehrpersonen und Schulleitungen werden in der Ausführung ihres Berufsauftrags unterstützt.

Aufgaben der Sozialpädagogik

Die Sozialpädagogik begleitet und unterstützt Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten analog jener Kinder mit besonderen Bedürfnissen in schulischen Fächern, welche von der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen gefördert werden.

Die sozialpädagogische Fachperson der Schule Maur hat ihren Arbeitsschwerpunkt in der Begleitung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, vorwiegend auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe.

Die zu betreuenden Fälle werden der Sozialpädagogik von der Geschäftsleitung zugewiesen.

Aufgabengegenüberstellung Sozialpädagogik / Schulsozialarbeit

Sozialpädagogik	Schulsozialarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt die Schule bei der Früherkennung, -erfassung und -bearbeitung von sozialen Problemstellungen, welche in erster Linie Schüler/innen mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten betreffen. • Diese Unterstützungsform erfolgt via Auftragserteilung durch die Geschäftsleitung (auf Antrag der Klassenlehrperson/der Schulleitung). • Es wird eine Warteliste geführt • Der Schulpsychologische Dienst wird gegebenenfalls eingebunden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützt die Schule bei der Früherkennung, -erfassung und -bearbeitung von sozialen Problemstellungen. • Diese Unterstützungsform ist niederschwellig und kann von folgenden Gruppen direkt und vertraulich in Anspruch genommen werden: Lehrpersonen/Schulleitung/Kinder/Eltern/Fachlehrpersonen usw. • Der Einbezug der Schulsozialarbeit bleibt – unabhängig vom Kunden – vertraulich.
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialpädagogik kommt dann zum Einsatz, wenn besondere Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder bzw. Gruppen das Schulklima und den Unterricht bedeutsam belasten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsozialarbeit kommt dann zum Einsatz, wenn soziale Probleme und persönliche Nöte von Kindern und Jugendlichen sich im schulischen Umfeld auswirken.

Sozialpädagogik	Schulsozialarbeit
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialpädagogik unterstützt die Lehrpersonen im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern → je nach Fall unter Einbezug der Eltern oder anderer Betroffener. • Die Sozialpädagogik steht in erster Linie mit der Lehrperson in Kontakt → Vereinbarungen zum Vorgehen, zu Massnahmen, Zielen usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsozialarbeit wirkt dank früher Intervention präventiv → Förderung der sozialen Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen → Früherfassung von sozialen Problemen und Verhinderung ihrer Eskalation. • Die Schulsozialarbeit übernimmt eine Drehscheibenfunktion zwischen Schule und Familie. • Die Schulsozialarbeit versteht sich als Teil eines interdisziplinären und interinstitutionellen Hilfsnetzwerks.
<ul style="list-style-type: none"> • Die Interventionen der Sozialpädagogik verfolgen folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> – Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in die Gemeinschaft zu integrieren. – die Kinder – wenn immer möglich – die Schule in der eigenen Gemeinde besuchen zu lassen (was auch heisst: kostenintensive Fremdplatzierungen und Sonderschullösungen vermeiden). – die Lehrpersonen und die Betroffenen im Umgang mit besonders verhaltensauffälligen Kindern zu unterstützen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen erhalten vor Ort rasch und unbürokratisch Hilfe und Beratung bei sozialen und persönlichen Problemen und Unterstützung in Krisensituationen (soziale, persönliche und familiäre Probleme, Verwahrlosung, Beziehungs- und Suchtprobleme usw.). • Lehrpersonen und Eltern werden in ihrem Erziehungsauftrag unterstützt (Konflikte, Mobbing, Gewalt, Vandalismus, Bulimie, sich selbst Schmerz zufügen usw.).
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialpädagogik ist in einem vereinbarten Wochenplan eingebettet. • Sie arbeitet sowohl mit einzelnen Kindern während, vor und nach dem Unterricht → Begleitungs- und Unterstützungsmöglichkeiten auch ausserhalb der Schulzeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsozialarbeit bietet unmittelbare Präsenz im Schulhaus an, mit festen Bürozeiten bzw. telefonische Erreichbarkeit zwecks niederschwelliger Kontaktaufnahme.
<ul style="list-style-type: none"> • Der Einsatz der Sozialpädagogik erstreckt sich über eine grössere Zeitspanne: Je nach Fall und Situation begleitet sie einzelne Kinder bzw. Gruppen über mehrere Monate. • Sie arbeitet intensiv mit dem Kind zusammen und trägt so zur Lösung des Problems aktiv bei. Zudem übernimmt sie Mitverantwortung im zielorientierten Vorgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Einsatz der Schulsozialarbeit beschränkt sich in der Regel auf wenige Kontaktgefässe (ca. 1–3) → weiterführende Massnahmen werden an Fachstellen weitergeleitet. • Es handelt sich um eine «Kurzberatung» (kein Coaching). • Triage und Weitervermittlung von Schüler/innen und Eltern an Fachstellen (Jugend- und Familienberatung, Schulpsychologischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst usw.).
<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialpädagogik begleitet und unterstützt Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten analog jener Kinder mit besonderen Bedürfnissen in schulischen Fächern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulsozialarbeit vernetzt die Schule mit der Sozialarbeit und den entsprechenden Dienstleistungsstellen. • Verbindet die Schule mit Institutionen der Jugend- und Familienhilfe.

Die Schulpflege Maur genehmigt am 8. Februar 2011 das Konzept «Sozialpädagogik an der Schule Maur» und die Erweiterung des Stellenplans der Schulsozialarbeit zugunsten der Sozialpädagogik.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Fabian Engler während des Pilotprojekts freut sich die Schulpflege, dass er voraussichtlich die Stelle als Sozialpädagoge an der Schule Maur übernehmen wird.

Schulpflege Maur

Info

Vorlese- und Verweilnachmittag in der Bibliothek

Ausgespielt, fertig vorgelesen und in der Bibliothek verweilt für diesen Winter!

Am Mittwoch, 16. Februar 2011, fand zum siebten und letzten Mal diesen Winter, von 15 bis 17 Uhr, ein Spiel-, Vorlese- und Verweilnachmittag für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten in der Bibliothek Maur, an der Mühlestrasse 1, statt.

Jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag zwischen den Herbst- und den Sportferien trafen 5–25 Kinder ein, unterhielten sich bestens mit verschiedenen Gesellschaftsspielen, lauschten Bilderbuch- und anderen Geschichten oder vertieften sich in Comics und Kinderbücher. Um 16.45 Uhr löschten die eifrigen Besucher und Besucherinnen ihren Durst, genossen die selbstgebackenen Kuchen der Bibliothekarin und einmal einen feinen Schoggimöckli-



Kindergärtler am Vorlese- und Spielnachmittag.

(Bild: zvg)

cake von Frau Eugster. Nochmals ganz herzlichen Dank der Bäckerin!

Es waren spannende Nachmittage mit Euch Kindern, und ich freue mich schon auf die vierte Staffel nach den Herbstfe-

rien 2011, wenn es wieder heisst: spielend, vorlesend und in der Bibliothek verweilend durch den Herbst und Winter!

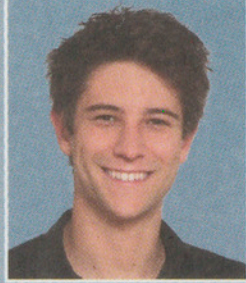
Für die Schul- und Gemeinde-Bibliothek Maur:
Brigitte Lüem



Stefan Feldmann



Barbara Bussmann



Patrick Angele



Peter Anderegg



Regula Trüeb



Andrea Kennel

www.sp-bezirk-uster.ch

MIETEN MÜSSEN BEZAHLBAR BLEIBEN.



KANTONSRAT: LISTE 2. Regine Aeppli und Mario Fehr in den Regierungsrat.

GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Replay, Diesel, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Scotch & Soda
und vielen mehr
zu super günstigen Preisen!

5.- 10.- 20.- 35.- 50%

Wann? Samstag, 26. März 2011
10.00-15.00 Uhr

Wo? Zürichstrasse 238
8122 Binz

Zweifel & Partner GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
Reparaturen
Lenkgeometrie
Carosserie, etc.



www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

RESTAURANT ZUM GRIECH EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Griechisches Spiesslifestival

Sonntag, 27. März 2011

Diverse Spiessli mit Lamm, Schwein, Rind, Poulet,
Thunfisch, Schwertfisch und Crevetten!

Salat • Vorspeise • Hauptgang mit Beilage • Dessert → Fr. 49.- / Kinder Fr. 20.-

Reservation erwünscht!

Familie Kapetanidis und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Familie Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09.00-14.00 Uhr und 17.00-24.00 Uhr / Sa 16.00-24.00 / So auf Anfrage

Machbarkeitsstudie Looren als erste Folge der Zukunftskonferenz

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Nach der Zukunftskonferenz hat der Gemeinderat eine Studie in Auftrag gegeben, mit welcher alle Grundlagen und Ideen zusammengetragen, analysiert und planerisch aufbereitet werden sollen. Die Machbarkeitsstudie bildet die Basis für einen späteren Ideenwettbewerb.

An der Zukunftskonferenz vom 28./29. Januar 2011 haben 104 Personen aus ganz unterschiedlichen Nutzergruppen der Loorenanlage, darunter auch der Gemeinderat in corpore, teilgenommen. Unmittelbar nach der Zukunftskonferenz hat der Gemeinderat Rückschau gehalten und erste Weichenstellungen vorgenommen. Aus der Konferenz hat er folgende Hauptanliegen aufgenommen:

- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts, welches möglichst viele Nutzerbedürfnisse berücksichtigt. Die neue Schulanlage hat dabei klare Priorität.
- Einbezug einer Vertretung der Nutzergruppen in den Planungsprozess
- Ausarbeitung eines Informationskonzepts für die Öffentlichkeitsarbeit
- Zeitplan für eine möglichst rasche Umsetzung

Inzwischen hat der Gemeinderat einen Planungskredit von Fr. 41 000.– für die Entwicklungsplanung des Loorenares gesprochen. Die Keller Partner Bauberater AG, Uster, wurde mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die gleiche Firma ist bereits als Bauherrenberaterin für die Planung des Loorensaals tätig und ist mit der Situation bestens vertraut.

Die Machbarkeitsstudie soll Aussagen zu folgenden Themenbereichen enthalten:

- Ergebnisse Zukunftskonferenz
- Planungssperimeter
- Bebauungsdichte und Verträglichkeit
- Einbezug des Baubestandes
- Aufzeigen von Etappierungsmöglichkeiten
- Verkehrsorganisation
- Energie und Ökologie

Die Machbarkeitsstudie soll bis Ende Mai 2011 vorliegen und dann mit den Nutzergruppen diskutiert werden. Sie bildet den ersten Planungsschritt. In einem zweiten Schritt soll ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden. In späteren Schritten können dann Projektwettbewerbe für einzelne Teilbereiche aufgrund der Resultate des Ideenwettbewerbs durchgeführt werden.

Personelles

Brigitte Schäfer, die erste mobile Jugendarbeiterin von Maur, hat ihre Stelle auf Ende Februar 2011 gekündigt. Die Nachfolge konnte mit der Anstellung von Susi Lindinger nahtlos geregelt werden. Frau Lindinger verfügt über eine 20-jährige Erfahrung in der offenen Jugendarbeit und wirkte in einer anderen Zürcher Gemeinde am Aufbau der aufsuchenden Jugendarbeit mit. Sie ist seit 1. März 2011 in einem 40%-Teilzeitpensum tätig.

Hans-Rudolf Wullschleger hat seine Stelle als Hauswart auf der Loorenanlage per Ende März 2011 gekündigt. Das Aus-

wahlverfahren für einen Nachfolger ist derzeit noch im Gange.

Der Gemeinderat dankt den austretenden Mitarbeitenden für ihren Einsatz. Frau Lindinger heisst er herzlich willkommen und wünscht einen guten Start mit den Maurmer Jugendlichen.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat hat die Grabpflegegebühren an die Kostenentwicklung angepasst. Der Tarif blieb in den letzten zehn Jahren unverändert. Die resultierenden Preissteigerungen liegen zwischen 2,6 und 5,5 Prozent, bei den langjährigen Unterhaltsverträgen mit Einmalzahlung liegen die Erhöhungen zwischen 2,2 und 8,6 Prozent. Neu werden nach dem Verursacherprinzip Pauschalgebühren für die Benützung der Infrastruktur auch für Gräber erhoben, die durch die Angehörigen bepflanzt werden.
- Manuela Baumann, Opfikon, ist neue Jagdpächterin des Jagdreviers Maur. Sie amtiert neben Hans-Rudolf und Reinhard Brüngger auch als Jagdaufseherin. Der Gemeinderat hat dieser Ergänzung der Jagdgesellschaft Maur zugestimmt.
- 2010 wurden in Maur für bedürftige AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentner Zusatzleistungen von 2,49 Mio. Franken ausgerichtet, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Reduktion (Fr. 60 000.–) bedeutet. Der Kanton beteiligt sich mit einem Staatsbeitrag von 44% oder Fr. 1,096 Mio. an den Kosten. Der Nettoaufwand für die Gemeinde beträgt Fr. 1,394 Mio.

Info

Kinderkleiderbörse – Sommer

Am Samstag, 2. April 2011, findet unsere Kinderkleiderbörse wiederum **im Polterkeller der Schulanlage Looren**, Aesch/Forch statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider Gr. 68–152, Schuhe, Spiel-sachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Wir verkaufen auch schöne und gut erhaltene Umstandskleider/Schwangerschaftskleider.

Achtung: Die Anmeldeformulare können nur noch über die Mailadresse von

ms@ovbe.ch bestellt oder abgeholt werden. Wir arbeiten nicht mehr mit dem Kurzbuchstabensystem, sondern jedes Anmeldeformular bekommt eine eigene Nummer (Kundennummer) von uns (Pro Knirps), dies ist uns dann auch beim Sortieren eine sehr grosse Hilfe.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 044 980 68 10).

Die Annahme findet am Freitag, 1. April 2011, von 17.30 bis 19.00 Uhr, statt.

Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen

für den Sommer eindecken? Die Börse ist am Samstag, 2. April 2011, von 9.00 bis 11.30 Uhr, für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei! Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung, und zudem gibt es bei unserer Kaffee-Ecke wieder feinen Kuchen!

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen. Haben Sie Lust und Zeit zu helfen? Dann melden Sie sich doch bitte bei ms@ovbe.ch. Herzlichen Dank!

Ortsverein Binz-Ebmingen (Pro Knirps),
Maya Scheiber



Probieren auch Sie die erfolgreiche, ganzheitliche professionelle Wirkstoffkosmetik mit aussergewöhnlicher Hautbildverbesserung; ohne chemische Konservierungsmittel. Frei von Duft- und Farbstoffen.

10% Rabatt für Neukundinnen

Kosmetikstudio Gabrielle
Anmeldung: 077 477 97 57



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Flughafen Zürich, bitte ...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

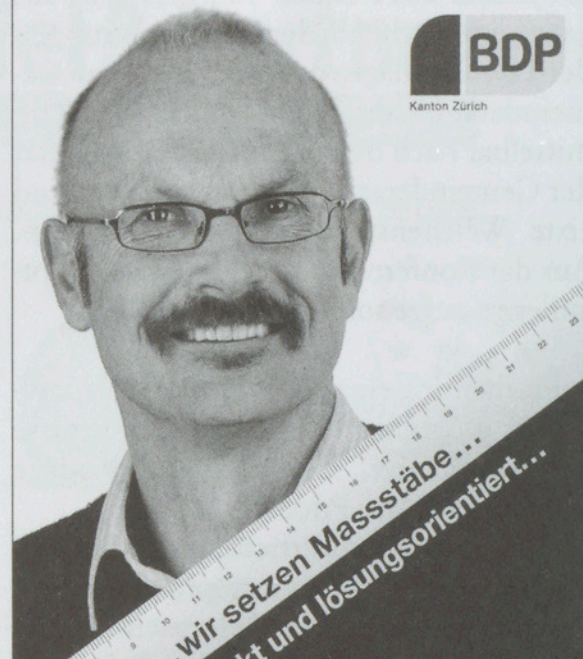
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Junges und frisch verheiratetes Ehepaar sucht **Einfamilienhaus oder Bauland zum Kaufen.**
Telefon 079 430 10 86,
Y. + M. Cannazza



...wir setzen Massstäbe...
...kritisch, direkt und lösungsorientiert...

Bruno Fenner

Am 3. April 2011
in den Kantonsrat

LISTE 13
www.bdp-wahlen.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Die **Maurmer Post**
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

30. Juli und 12. August (Sommerferien)
14. Oktober (Herbstferien)
30. Dezember (Weihnachtsferien)

CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Die Verschwendung muss ein Ende finden

Urs P. Gasche im Gespräch zum Thema «Wachstumswahn»

Die Botschaft «Es ist Zeit zum Umdenken» zog sich wie ein roter Faden durch den Vormittag des ökumenischen Loorentages. Für Auflockerung sorgte der Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power.

Begrüsst wurden die Loorentag-Besucher und -Besucherinnen am Sonntag von Pfarrer Kurt Gautschi und Pastoralassistent Mauro Toillier. Kurt Gautschi zeigte sich betroffen über die Katastrophe in Japan. Eine Apokalypse, die Menschen in Sekunden ihrer Lebensgrundlage beraubt hat. «Zeiten von Umbruch sind Zeiten zur Besinnung», diese Aussage stehe auch in der Bibel, fügte Kurt Gautschi nachdenklich an.

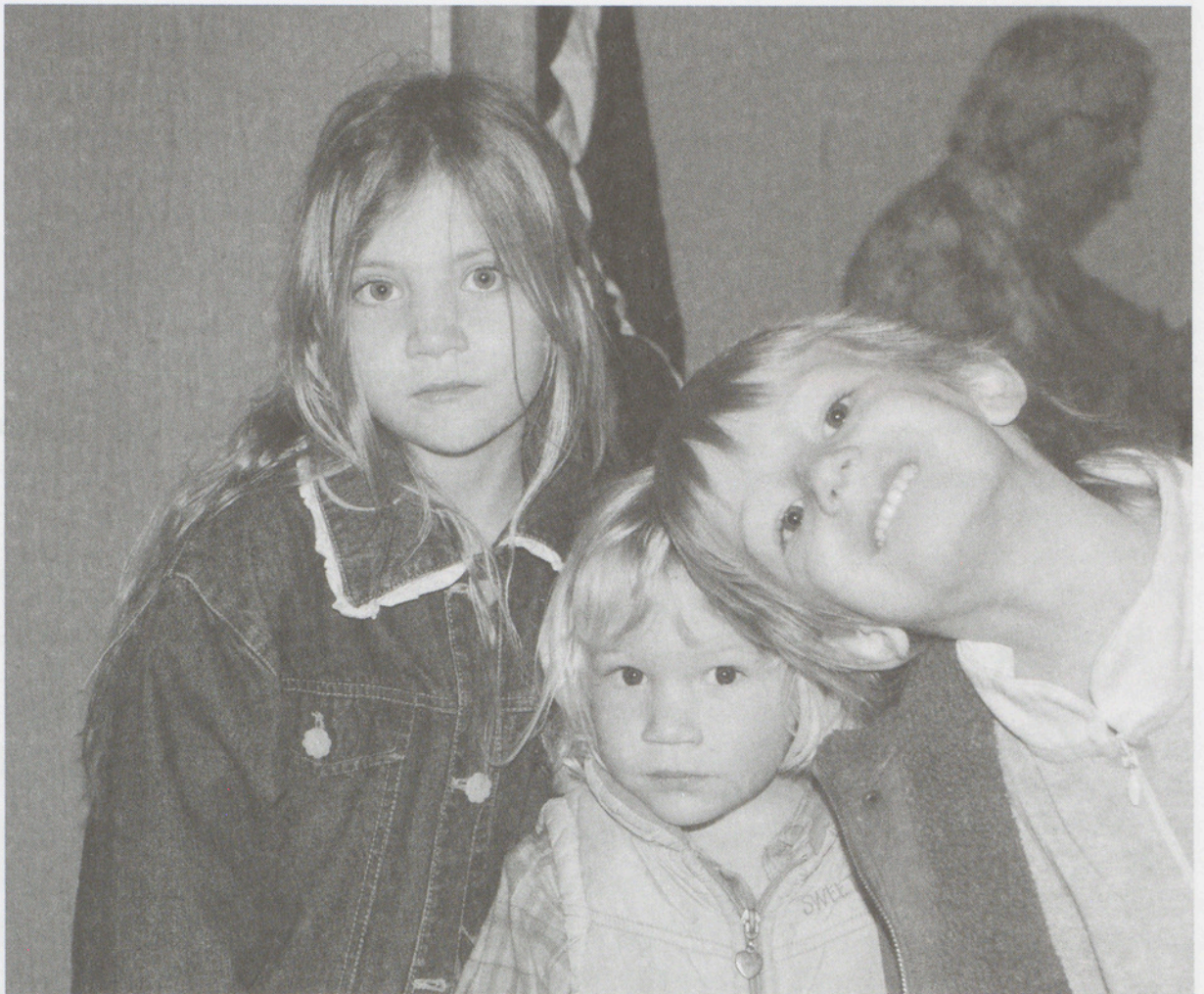
Musikalisch führte der Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power durch den Morgen unter der temperamentvollen Leitung von Irmgard Keldany. Am Klavier spielte Pascal Hauser.



Urs P. Gasche, freier Publizist, fordert auf, kritisch zu sein.

Die Armen bezahlen den Preis

Das Hungertuch spannte sich über die Bühne. Ein Slum in Afrika. Ein Bild, aufgebaut wie ein Puzzle, gemalt in den erdigen Tönen Afrikas. Mauro Toillier setzte seinen Fokus auf einzelne Teile im Bild, denn jedes erzählt eine Geschichte. Da sind zwei Kinder, die anstatt zu spielen, arbeiten müssen. Rechts oben am Bildrand ist das Meer, nur leider fischen die Menschen in den Booten kaum etwas, die Fischbestände nehmen ab. Das Hungertuch zeigt das schwierige Leben in Armut. Eine Welt der Ausbeutung, und den Preis bezahlen die Armen. Und doch, im Kampf ums Überleben gibt es die kleinen Lichtblicke. Es gibt immer und überall Menschen, die bereit sind zu helfen. Nicht zuletzt dank des eigenen nachhaltigen Lebensstils in Ehrfurcht vor jeglichem Leben, betonte Toillier.



Für die Kinder wartete ein eigenes Programm. Pfarrerin Karolina Huber erzählte ihnen eine Geschichte. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Immer mehr Schulden

Im Gespräch mit Pfarrer Kurt Gautschi zeigte sich Urs P. Gasche als unermüdlicher Warner. Er sprach Klartext, er tat es schon früher als ehemaliger Leiter des «Kassensturzes». Nun ist Gasche vom Konsumentenschützer zum Menschenschützer geworden, wie Kurt Gautschi ihn in der Maurer Post vom 11. März ankündigte.

Urs P. Gasche ist besorgt, dass die führenden Leute aus Wirtschaft und Politik dem Wachstum verfallen sind. Wachstum, das die Medien dem Leser als positiv kommunizieren. «So häufen die Staaten immer mehr Schulden an und beschleunigen gleichzeitig die Plünderung der Natur. Dabei leben wir heute schon von der Substanz», mahnte Gasche.

Die Ressourcen werden knapp

«Dreieinhalb Milliarden Menschen in China, Indien und Afrika streben nach unserem Leben», sagte Gasche. «Ein ungangbarer Weg, denn die Ressourcen sind einfach nicht da. Die Rohstoffe werden immer knapper. Aber geht es uns dadurch besser?», stellte Gasche die Frage in den Raum. «Kann es sein, dass das Wachstum die Menschen glücklicher macht? Statistiken zeigen das Gegenteil.»

Jeder Einzelne, ist Gasche überzeugt, könne etwas beitragen, um den Wachstumswahn zu unterbinden, indem er die Verantwortung übernimmt für den eigenen Konsum.

Englands Premierminister David Cameron setzte ein positives Beispiel von Tragweite. Gasche erzählte, wie Cameron dem Ausbau des Flughafens in London eine Absage erteilte, mit dem Argument, es könne doch nicht sein, Klimaziele zu unterschreiben und weiterzubauen.

Das Plädoyer von Urs P. Gasche lieferte nicht nur eine Analyse der aktuellen Situation, sondern zeigte auch, wie es möglich ist, sich aus der Wachstums- und Schuldenfalle zu befreien.

Apéro riche, aus heimischem Boden

Nach den Fürbitten für Menschen in Leid und Not wurden die Gäste vom Saal zum Apéro im Loorenfoyer gebeten. Dieses Jahr, passend zum Thema, wurde ein Buffet aufgebaut mit heimischen Produkten. Die Anwesenden scharten sich um die Tische, um Mostbröckli, Brot, Birnenbrot und Käse zu probieren. Sie schlenderten mit einem Becher Süssmost in der Hand zum Claro-Stand gegenüber, wo Honig, Olivenöl, Kaffee und Schokolade aus fair produzierten und gehandelten Drittweltprodukten angeboten wurden.

Andere packten die Gelegenheit, Urs P. Gasche im Saal weitere Fragen zu stellen und seine neuste Publikation zu ergattern. Publizist Urs P. Gasche verkaufte und signierte Buch für Buch mit dem Titel «Schluss mit dem Wachstumswahn».

Elsbeth Stucky



Erik Boller

Liste 1

Schweizer wählen SVP

In den Kantonsrat! Bitte auch 2x auf Ihrer Liste aufführen!

Erik Boller

4 Jahre Schulpflege / 12 Jahre Gemeinderat

Unser Bezirk braucht junge, erfahrene, dynamische und nachhaltige Vertreter im Kantonsrat.

Gesunder Menschenverstand in den Themen:

Sicherheit, Wirtschaftstandort, Bildung, Steuern,

Verkehr, Solarenergie fördern

Nicht nur Worte, sondern Taten!

Mein privater Beitrag für eine bessere Umwelt →



tax concept

Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Herrenholz, 8122 Binz

Attraktive, moderne, geräumige, helle und sonnige

3½- und 4½(5½)-Zimmer- Minergie-Eigentumswohnungen

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung etc.,
ab Fr. 770 000.-. Optionen: UN-Garagen, Bastelraum.

Verkauf: Christian Vogelbach, 079 403 27 93

Verkauf von Wohneigentum, Rainweg 4, 8810 Horgen
Christian.Vogelbach@bluewin.ch

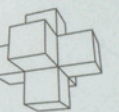
Ersteller: Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur

FDP

Die Liberalen

www.fdp-bezirk-uster.ch

LISTE 3



Leistung muss sich lohnen.

In den Kantonsrat – ein starkes Team, das anpackt. Wählen Sie am 3. April 2011 FDP.Die Liberalen



BISHER

Sabine Wettstein
1968, Wirtschafts-
informatikerin, Nänikon



BISHER

Peter Roesler,
1943, Dipl. Experte in
Rechnungslegung und
Controlling, Greifensee



BISHER

Alex Gantner
1968, Ökonom, Unternehmer,
Maur



Stefan J. Schmid
1962, Rechtsanwalt,
Hinteregg



Cla Famos
1966, Jurist und Theologe,
Uster



Jürgen Besmer
1959, Bauführer,
Dübendorf



Annemarie
Beglinger
1959, Lehrerin
Berufsschule,
Mönchaltorf



Claude Giger
1979, Ökonom,
Uster



Frank Ohoven
1973, dipl.
Organisator,
Schwerzenbach



Thomas Wipfler
1970, Projekt-
leiter, Fällanden



Matthias
Kappeler, 1971,
Geschäfts-
führer Isopublic,
Greifensee



Andreas
Sturzenegger
1959, Rechtsan-
walt, Gockhausen



Matthias Bickel
1969, IT Entick-
lungs- und Test-
Ingenieur, Uster



Hanspeter
Zraggen
1968, Rechtsan-
walt, Volketswil



Rolf Rufer
1955, Markt-
gebietsleiter
Privatkunden,
Fällanden



Edi Müller
1944, Elektro-
Ingenieur,
Brüttisellen

Eine Stadt entsteht im Glattal

Kantonsratskandidaten diskutierten über diese Zukunftsvision

Gemäss einer Studie der Architektengruppe Krokodil aus Zürich wird aus den Gemeinden des Glattals dereinst eine Stadt wie Zürich. Gemeindeautonomie ade. Den Teilnehmern des Kantonsrats-Wahlpodiums in Schwerzenbach schmeckt diese Vision nicht.

Sylvia Lustenberger

«Von Uster bis Kloten eine Stadt – was meint die Politik dazu?» – unter diesem Motto luden die Parteien FDP, GLP, SP und SVP zum Podium mit Kantonsratskandidaten in den Chimlisaal in Schwerzenbach ein. Die Moderation übernahm Christian Brütsch, Chefredaktor des «Anzeigers von Uster».

Aus dem 25. Stock des Chimli-Towers

Christian Brütsch begrüßte die Podiumsteilnehmenden am 9. März im 25. Stock des Chimli-Towers, unter ihnen Ursina Stalder Hüppi als 400 000. Einwohnerin der Glattal-Stadt. Schmunzeln im Saal. Alles, was vorher in der Stadt Zürich keinen Platz mehr hatte, wurde im Glattal platziert, das Uni-Spital und eben die Skyline des Chimlisaals wäre dann 25 Stockwerke hoch. Dann kam er zurück in die Gegenwart. Der Chimlisaal ist ja nur grad in einem zweistöckigen Gebäudeteil untergebracht. Einerseits sei da der Entwurf des Richtplanes Kanton Zürich, andererseits die Vision der Architektengruppe Krokodil, erklärte Christian Brütsch. Es werde langsam eng im Kanton Zürich – 200 000 Einwohner kamen in den letzten 20 Jahren dazu, und es würden jedes Jahr mehr. Damit durch diese Zuwanderung nicht eine baulich unkontrollierte Entwicklung passiert, hat sich die Architektengruppe Krokodil eine Planungsvision ausgedacht und diese Anfang 2011 publik gemacht. Danach soll sich eine Stadt von Kloten bis Uster mit Hochhäusern entwickeln.

Planung kontra Siedlungsbrei

Alle beteiligten bisherigen Kantonsräte: Alex Gantner (FDP), Maur, sowie Benno Scherrer (GLP), Uster, und Peter Anderegg (SP), Dübendorf, und Bruno Walliser (SVP), Volketswil, sprachen sich gegen das Projekt «Krokodil» aus. Die meisten, weil sie die Gemeindeautonomie behalten wollen. Gegen den Siedlungsbrei waren jedoch alle.

Dort bauen, wo es Sinn macht

Am ehesten bekannte sich der SP-Kantonsrat Peter Anderegg zum Krokodil-Projekt. Er sei bekannt dafür, dass er Gemeindefusionen aller Art begrüße. Gemeindegrenzen seien ein Problem. Er findet, gebaut solle dort werden, wo es Sinn

mache, aber es müsste einen monetären Ausgleich geben für Gemeinden, die Freiflächen bereithalten. Benno Scherrer (GLP) aus Uster plädierte mehrfach für mehr Freiflächen. Vor allem solle man nicht fruchtbare Böden zubauen. Er kritisierte auch die oft hässliche Architektur.

Bruno Walliser (SVP) aus der Boomgemeinde Volketswil fand, man müsse nicht die gleichen Fehler machen wie in China. Je grösser eine Gemeinde, desto anonym. Was die Planungszahlen betreffe, habe man in den 60er-Jahren beispielsweise für Fällanden ein enormes Wachstum prognostiziert. Sofort sei ein Parlamentssaal gebaut worden, den man heute noch nicht brauche, und in Volketswil eine breite Strasse, die jetzt zurückgebaut werde. Die heutige Raumplanung sei richtig. Eigentlich habe man genug vom Wachstum. Aber je attraktiver das Verkehrsnetz sei, desto mehr Pendler gebe es.

Glattalbahn hat Sogwirkung

Dem pflichtete der Maurmer Alex Gantner (FDP) bei. Die neu eröffnete Glattal-

bahn habe eine Sogwirkung, und man müsse jetzt überlegen, wie das Glattal in 20 Jahren aussehen solle. Aber die Idee der monetären Kompensation zwischen den Gemeinden bezeichnete er als «Mission impossible». Und es brauche für die Grundeigentümer und Einwohner Planungssicherheit. Alex Gantner erinnerte auch an die kürzliche Debatte in der Gemeinde Maur um die Bauzonen-Erweiterung. Der Souverän habe fast alles abgeschmettert. Das sei ein klares Zeichen für ihn, dass die Leute genug hätten von der Bauerei. Es sei für ihn auch ein Horrorszenario, wenn Dübendorf, Fällanden und Schwerzenbach zu einer Gemeinde zusammenwachsen würden. Christian Brütsch fragte ihn dann noch nach der Hochhäuser-Idee der FDP und wie hoch die Türme werden sollen.

Das Schlusswort konnte Alex Gantner zu fortgeschrittener Zeit und nach den Publikumsfragen der MP-Journalistin nur noch unter vier Augen geben: «Die beiden Wahrzeichen von Maur werden auch in 50 Jahren noch die Kirche Maur und das Strandbad Maur sein!»

And the winners are ...

Wettbewerb «Maurmer Neujahrsblätter 2011»

sl. Erstmals lag den «Maurmer Neujahrsblättern 2011» ein Wettbewerbston bei. Wer die rund 120 Seiten zum Thema Wasser aufmerksam durchforstete, konnte die 18 Fragen lösen. Erstaunlich viele Wettbewerbskarten gingen bis Ende Februar bei der Gemeindeverwaltung ein. Unter den 154 richtigen Lösungen wurden in der zweiten März-Woche die Gewinner gezogen. Als Glücksfee amtierte Nicole Kohlnendorfer – erst vor wenigen Monaten hat sie auf der Gemeinde ihre Lehrstelle angetreten. Redaktionsleiter Ulrich Knobel nahm die Gewinnerkarten in Empfang und orientierte die Glücklichen bereits per Brief.

Der 1. Preis, eine individuelle Rundfahrt mit Apéro auf dem DS Greif, mit Familie und Freunden (Wert Fr. 480.–) ging an Silvia Knecht aus Ottikon.

Die Erlebnisrundfahrt mit dem Zmorge-Schiff für vier Personen gewannen als 2. Preis (Wert Fr. 180.–) U. und M. Weber aus Ebmatingen. Über den 3. Preis für das Zmorge-Schiff für zwei Personen kann sich Katharina Gassmann aus Ebmatingen freuen. Gesponsert wurden die Preise von der Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif und von der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.



Nicole Kohlnendorfer zieht die Gewinnkarten und übergibt sie Ulrich Knobel.

(Foto: sl)



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurnehof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Ebmatingen: Zu vermieten ab 1. April oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

Sonnige Lage mit Aussicht ins Glattal, 95 m², Wohnzimmer 25,6 m², alle Zimmer Parkett, Glaskeramikherd, GS-Anschluss, Bad/WC und separates WC, 2 Balkone, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1887.- p. Mt. + NK Fr. 127.-, gedeckter Autoabstellplatz 78.-.

WOMA Wohnbau-Genossenschaft Maur
Postfach 270, 8123 Ebmatingen
Besichtigungstermin Tel. 044 980 36 16

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

GARAGE

BOSSHARDT





Neueröffnung Tankstellen-Shop





**Samstag/Sonntag,
26. und 27. März 2011**

Nicht verpassen:

- 10% Rabatt auf Ihren Einkauf im Shop*
- 3 Rp. Rabatt pro Liter Treibstoff
- Wettbewerb mit tollen Preisen
- Wurst vom Grill

*Ausgenommen sind: Alkoholische Getränke, DVD, Depot, Gutscheine, Lose, Tabakwaren, Zeitschriften.

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41 · 8117 Fällanden



FDP Maur im Wahlkampfieber

An der Mitgliederversammlung konnte man mit den Kantonsratskandidaten diskutieren

Die Ortssektion der FDP Maur benutzte die letzte Mitgliederversammlung dazu, Gäste einzuladen und Kandidaten für das Kantonsparlament aus Maur und der näheren Umgebung dem Publikum zu präsentieren.

Christoph Lehmann

Ein gut gelaunter Hans Gall, Parteipräsident der FDP Maur, konnte letzte Woche eine gut besuchte Mitgliederversammlung begrüssen. In seiner gemütsvollen Ansprache an die Mitglieder erinnerte Hans Gall die Parteimitglieder an die Grundsätze der liberalen Werte und an die Bedeutung der FDP als staatstragende Partei mit Konsens-

potenzial. Unter den Besuchern begrüsst er ganz besonders die neugekürte Präsidentin der CVP Maur, Claudia Bodmer, sowie andere Gäste. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung stellten Mitglieder und Gäste Fragen an die anwesenden FDP-Behördenmitglieder und freuten sich ganz besonders, die FDP-Kandidaten für den Kantonsrat aus der Umgebung näher kennenlernen zu dürfen und ihnen auch Fragen zu ihrer Kandidatur zu stellen. Neben Alex Gantner, dem bisherigen Kantonsrat der FDP aus Maur, stellten sich der Diskussion auch Stefan Schmid aus Egg und die Mönchaltorfer Gemeinderätin Annemarie Beglinger. Allen Kandidaten ist es wichtig, dass die liberalen Grundwerte unseres Staa-

tes verteidigt werden, der Staat, wo unnötig, zurückgebunden wird und die Selbstverantwortung jedes Einzelnen weiter gefördert wird. Alle drei Kandidaten geben sich ordnungspolitisch klar liberal, und vor allem Alex Gantner wies darauf hin, dass vermehrt die Stimme des Volkes respektiert werden sollte. Als Beispiel dazu nannte er die laufende Diskussion um die Weiterentwicklung/Besiedlung des Glattals. Mit dem Verweis auf klare Negativvoten aus der Bevölkerung, der weiteren Überbauung unseres Lebensraumes endlich Einhalt zu gebieten, erteilte er Utopisten aus anderen Parteien klar eine Abfuhr. «Aus Liebe zur Schweiz», so heisst nämlich das neue Motto der FDP. Die Liberalen.

Infos

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur – Action puur in der Natur von Muur

Pfadi11 – das ist Orientierungslauf, Fussball, Kinospotdreh und Akrobatik vereint mit viel Spass und Action. Jeden Samstagnachmittag treffen sich verschiedene Gruppen in den Ortsteilen Forch, Maur sowie Ebmatingen und erleben gemeinsam unvergessliche Abenteuer. Einmal jährlich fahren sie ins legendäre Auffahrts- sowie Sommer- oder Herbstlager. Durch verschiedenste Aktivitäten trägt die Pfadi zu einer ganzheitlichen Entwicklung bei. Die Gruppen der Pfadi Muur sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt:

«Fünklis» ab Kindergartenalter

Alle zwei Wochen treffen sich die Fünklis am Samstagnachmittag beim Pfadiheim Wassberg. Dort begeben sie sich auf Schatzsuche, backen Schlangengebrot oder helfen dem sagenumwobenen Fünkligeist bei einer schwierigen Aufgabe. Umsorgt werden unsere Jüngsten von erfahrenen Leitern ab 20 Jahren. «Fünkli, Fünkli, FÜR – Mir liebet s Abentüür!»

«Tulkas»

ab der ersten bis zur fünften Klasse

Obu: Ebmatingen/Binz, Nargu: Ebmatingen/Binz, Akela/Ikki: Forch, Farka: Maur Die Tulkas entschlüsseln Schatzkarten, kochen Karamell-Schleckstengel auf dem Feuer oder bauen eine Hütte an ihrem Gruppenplatz. Wind und Regen kann sie davon nicht abhalten. Um die Erinnerungen zu bewahren, werden alle Erlebnisse im Rudelbuch festgehalten. Höhepunkte im Tulkajahr sind das gemeinsame Auffahrts- sowie Herbstlager und der legendäre Nachtmarsch. Möchtest auch du Spiel, Spass und Spannung, umhüllt von einer süssen Schicht Abenteuer, erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

«Pfadi» ab der sechsten Klasse bis zur zweiten Oberstufe

Warak: Maur (Knaben), Skylla: Forch (Mädchen), Mammut: Forch (Knaben), Wapiti: Ebmatingen/Maur (Mädchen), Watussi: Ebmatingen (Knaben).

Seilbrücke, Sarasani, Axt und Säge sind Begriffe, die jedem Pfadi bekannt sind. Sei es aufgrund einer Abseilaktion an der wöchentlichen Samstagübung oder beim Aufrichten des grossen Sarasani-Zeltes im Auffahrts- oder Sommerlager. Willst auch du erlernen, wie man einen Turm verlässt, ohne die Treppen zu benutzen? Oder möchtest du dich mit Gleichaltrigen im Wanderschuhkicken messen? Dann bist du in der Pfadi genau richtig.

«Pios» ab der zweiten Oberstufe

Jeder Pfadi verbringt ein bis zwei Jahre bei den Pios. Die Pios bestimmen ihr Programm von A bis Z selbst. Sie planen und realisieren Samstagaktivitäten, Lager oder verrückte Aktionen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Leitertätigkeit.

Schnuppertag

Am Samstag, 26. März 2011, führt die Pfadi Muur einen Schnuppernachmittag für Abenteurer aller Altersstufen durch. Der Anlass beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr (für Fünklis von 14.15 bis 16.45 Uhr).

Die Förchler treffen und verabschieden sich beim Forchdenkmal, die Maurmer beim Mühlweiher und die Ebmatinger in der Chalen. Mädchen ab der 5. Klasse aus Maur sind bei der Gruppe Wapiti, welche sich in der Chalen besammelt und auch dort aufhört. Die Fünklis treffen sich beim Pfadiheim Wassberg. Für das bevorstehende

Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung sowie gutes Schuhwerk mitnehmen.

Weitere Infos sowie die Kontaktdaten der LeiterInnen der verschiedenen Ortsteile finden Sie auf unserer Homepage www.pfadimuur.ch. Bei allfälligen Fragen oder Anregungen steht Splash / Tobias Oechslin unter Telefon 079 961 86 56 oder al@pfadimuur.ch gerne zur Verfügung.

Pfadi Muur – Action puur

Für die Leiterschaft: Splash / Tobias Oechslin

Theaternachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Am kommenden Mittwoch, den 23. März 2011, laden wir Sie ein zu unserem Theaternachmittag. Die Mitglieder der Senioren-Theater-Gruppe St. Gallen haben wieder ein neues Theaterstück einstudiert und werden uns die ernst gemeinte Komödie «Zuefall git's» vorführen. Auch als Bewohnerin und Bewohner einer Seniorenresidenz gibt man sich Mühe zu gefallen, und was da passieren kann, wenn Neuzuzüger diese Idylle stören, erfahren Sie am kommenden Mittwoch. Turnusgemäss begrüssen wir zu dieser Theateraufführung auch die Senioren aus unserer Nachbargemeinde Zumikon.

Wir beginnen wie üblich um 14.15 Uhr im Loorensaal und freuen uns auf eine rege Besucherschaft. Anschliessend an die Aufführung sind Sie herzlich zum Zvieri in den Polterkeller eingeladen.

Für die Seniorenkommission Maur:

Giacomo Nett

Skilager Schule Aesch in Engelberg

Bei herrlichem Wetter und tollen Schnee-
verhältnissen verbrachten die Mittelstu-
fenschüler/innen des Schulhauses Aesch
eine unvergessliche Woche.

Schon während der Hinfahrt ins Skilager
nach Engelberg hatten es alle sehr lustig.
Am Anfang der Fahrt gab es überhaupt
keinen Schnee. Oben angekommen, hatte
es fast 50 cm Neuschnee. Am coolsten war
es auf den wunderschönen neu beschnei-
ten Skipisten. Es machte einfach Spass, bei
Sonnenschein die Pisten hinunterzuflit-
zen. Einmal fuhren wir mit der Gondel
auf den Titlis. Dort konnte man die herr-
liche Aussicht aufs Nebelmeer geniessen.
Wir besuchten auch die Gletscherhöhle.
Sie war so wunderschön mit bunten Lich-
tern beleuchtet.

Damit sich unsere Beine vom vielen Ski-
fahren ein wenig erholen konnten, durf-
ten wir am Mittwoch zwischen Eislaufen
und Baden auswählen. Das Beste am gan-
zen Lager war die Funpark-Session. Es war
zwar anstrengend, aber sehr lustig. Zum
Abschluss gab es noch eine «Schoggi-Me-
lange».

Am Abend machten wir einmal einen Spa-
ziergang durchs Dorf. Leider hatte das
Restaurant, in dem wir ein Eis essen woll-



Im Schnee abhängen macht offensichtlich Spass.

(Bild: zvg)

ten, geschlossen. Wir haben viel mitei-
nander gespielt, gelacht und geplaudert.
Oft bis spät in die Nacht hinein, sodass ei-
nige den Schlaf am andern Tag in der Gon-
del nachholen mussten.

Den letzten Abend feierten wir mit einer
Talentshow. Alle hatten einen riesigen
Spass. Der Freitag war leider nicht so toll,
weil es der letzte Tag war und das ganze

Lager viel zu schnell wieder vorbei war.
Wir danken allen, die das tolle Lager or-
ganisiert haben: Frau «Be» (Hanna Bert-
schinger), Rebekka und Rahel Bertschin-
ger, Beat Kammermann und Peter Strub.
Schade, dass wir nächstes Jahr nicht mehr
dabei sein können!

6. Klasse: Fabio, Giulia G., Florian, Evan, Debbie,
Dennis W., Dennis S., Livia, Nico, Joris

Infos

Frauenfrühstück

Mittwoch, 30. März 2011, 9–11 Uhr,
reformiertes Kirchgemeindehaus
Gerstacher, Ebmatingen

Lustvoller Altweibersommer

Alt werden mit Lust – das tönt wie ein un-
vereinbarer Gegensatz, und ist doch mög-
lich!

Unsere Referentin, Frau Heidi Hofer, zeigt
auf, wie wir es schaffen, uns loszulösen
von den Bildern und Idealen der Jugend,
und so winken uns im Alter Freiheiten, die
wir früher nie hatten, weil wir so viel muss-
ten und so wenig durften.

Wenn wir uns von Schönheitsidealen be-
freien, die nur aus glatter Haut und ju-
gendlicher Elastizität bestanden, so kön-
nen wir entdecken, wie viel reicher das Le-
ben in all seinen schönen Facetten sein
kann.

Lachen, Geniessen und weiser Leichtsinn
sind ab jetzt die wichtigsten Eigenschaf-
ten, mit denen wir den Anforderungen des
Alters am besten begegnen können.

Anmeldungen bis Montag, 28. März 2011,
an Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86, oder
an Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18. Früh-
stücks- und Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

Ökumenische Frauengruppe Maur: Monica Neff

Halbtageswanderung

Besuch des Chinagartens in Zürich

Dienstag, 29. März 2011

Wir fahren mit dem Bus nach Zürich Wi-
tikon und treffen uns um 13.45 Uhr bei
der Bushaltestelle Loorenstrasse. Hier star-
ten wir zu unserer Wanderung, welche uns
zuerst ins Loorentobel und zum Elefan-
tenbach führt. In der Burgwies queren wir
die Forchstrasse, und weiter gehts dem
Hornbach entlang ins Zürichhorn.

Dort auf der Blatterwiese ist im Sommer
1993 der Chinagarten entstanden. Er ist ein
Geschenk der chinesischen Stadt Kunming
an die Stadt Zürich. Als Dank an die Was-
serversorgung, welche den Chinesen beim
Ausbau ihrer Trinkwasserversorgung und
ihrer Stadtentwässerung geholfen haben.

Der Garten gibt einen interessanten Ein-
blick in die chinesische Kultur, Architek-
tur und den Gartenbau. Er ist ein Ort der
Ruhe und Meditation und begeistert im-
mer wieder die Besucher.

Nach dem Rundgang stärken wir uns im
Hafen Riesbach im Café (Gartenpavillon)
und fahren dann wieder zurück mit dem
Tram Nr. 4 oder 2 Richtung Bellevue/Bahn-
hof Stadelhofen, dann mit dem Tram Nr.
8/15 bis zum Klusplatz. Billette löst jeder
selber. Auskunft über Tel. 044 980 12 51.

Der Wanderleiter: Peter Blum

Velos, Rollerblades, Skateboards und Zubehör sowie Kinderwagen

Am 2. April 2011 findet wieder die be-
liebte Velobörse statt, und dies bereits
zum 18. Mal.

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, bitte brin-
gen Sie nicht mehr benötigte, aber noch
fahrttüchtige Velos, Rollerblades, Skate-
boards und auch Kinderwagen an die
Velobörse.

Details dazu finden Sie in der Ausgabe
vom 25. März 2011 der Maurmer Post.

Für das OK: Helmut Fassnacht

Wir gratulieren

Am 20. März kann **Heidy Wittwa-Pfister**,
Im Baumgarten 19 in Ebmatingen, ihren
80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin
wohnt seit vielen Jahren in unserer Ge-
meinde, zuerst in Maur und seit einiger
Zeit in Ebmatingen. Einige Einwohner
werden sich auch noch an die einstige Ba-
demeisterin in der Badi Maur erinnern.
Wir gratulieren Frau Wittwa-Pfister her-
zlich zu ihrem 80. Geburtstag, wünschen ihr
zusammen mit den Familien der zwei Töch-
ter und den vier Enkelkindern ein schönes
Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:

Ernst Marti

Concanis

Diana Gut

Aktive Hundeerziehung Intensiv-Woche

16.–20. Mai 2011, 9–17 Uhr, in Binz für Hunde ab dem 6. Lebensmonat. Auch ohne spezielle Vorkenntnisse möglich. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Ganz unter dem Moto – konsequente Erziehung mit Motivation und Spass!

Info unter www.concanis.ch
Fon 044 980 38 02 oder 079 209 63 89

Yesirah

Mentaltraining & Energiearbeit

Meditation / Entspannung
Venuscode & Beratung
Meridiane klopfen
Reiki
Mentaltraining
Gesundheitsprodukte
Räucherwaren



Andrea Sgueglia, Dorfplatz 1, 8132 Egg
Natel 079 348 30 50, Tel. 044 980 16 91
andrea@yesirah.ch

Wir schaffen Arbeitsräume. Mit Überblick.

Ob verputzte Aussenwärmedämmung oder vorgehängte, hinterlüftete Fassaden: Die Gadola Fassaden AG schafft dauerhafte Bauwerke. www.gadola-bau.ch







*Warum denn in
die Ferne schweifen...*























**Sonntag, 27. März
auch über Mittag geöffnet
von 12 bis 17 Uhr (Buffet bis 15 Uhr).**

Reservation erforderlich! 044 9803636

Restaurant CHI BA BOU AG
 Zürichstrasse 4, 8124 Maur
www.chibabou.ch

NATÜRLICH! LISTE 7



**BENNO
SCHERRER MOSER**
Uster, bisher, Kantons-
und Gemeinderat, dipl.
Mittelschullehrer, Berufs-
schullehrer

**THOMAS
MAIER**
Dübendorf, bisher, Kan-
tons- und Gemeinderat,
Leiter ICT-System-
Spezialisten

**MAIA
ERNST**
Fällanden, Gemeinde-
rätin, Juristin / Me-
diatorin

**STEFANIE
HUBER**
Dübendorf, Gemeinderä-
tin, Dipl. Umweltnatur-
wissenschaftlerin ETH,
Energie- und Umwelt-
planerin

**ANTONELLA
GIRO**
Volketswil, Leiterin Perso-
naldienste, Executive MBA
in NonProfit Management

**URS
OETIKER**
Egg, Phys. ETH, Masch. Ing.
FH, Pilot

IN DEN KANTONS RAT

 **grünliberale**
bezirkuster.grunliberale.ch

Ein grosszügiges «Überzugskonto» und freie Liebe

Die SP-Filmgruppe zeigte den Aufarbeitungs-Dokfilm «Guru» über den Bhagwan

Bhagwan, ach, das war ja auch einmal! Der Film von Dokumentarfilmerin Sabine Gisiger lockte am vergangenen Montag zahlreiches Publikum in die Mühle und frischte wohl beim einen oder anderen Erinnerungen an die 70er-Jahre auf. Sabine Gisiger stellte sich im Anschluss an den Film dem Publikum.

Christoph Lehmann

Am Schluss des Films sah man eine schöne Seelandschaft in einem wenig bewaldeten und hügeligen Gelände. Wir sind in den Bergen Oregons, und das Wasser des Sees bedeckt den letzten Ashram und die Stadt des Gurus aus Indien mit Schweigen. Das Schweigen brechen – dafür sind im Film, der ohne Off-Kommentar auskommt, der ehemalige Bodyguard Hugh aus Schottland und die berühmter-berühmte Sekretärin des Bhagwans Sheela Birnstil, die mittlerweile irgendwo in der Schweiz in einem Behindertenheim arbeitet, verantwortlich. Sheela sagt am Schluss des Filmes, dass das Thema Bhagwan langweilig sei, niemandem etwas bringen würde und dass alles «over» sei. Weshalb dann der Film? Sabine Gisiger dazu: «Ich kam mit dem Thema zufälli-

gerweise in Berührung, und bei der Sichtung des umfangreichen Materials faszinierte es mich zusehends.» Sabine Gisiger, die in Ebmatingen in die Schule gegangen ist und auch an der Zürcher Fachhochschule für die Künste doziert, meint, dass die Nacherzählung des Bhagwanismus durch zwei Protagonisten, zusammen mit dem filmischen Doku-Material eine glaubwürdige Form der Darstellung sei. Während Sheela bis zum erwähnten Schlussatz immer noch die getreue Anhängerin markiert und davon redet, dass man sich in der Bewegung neue Namen gegeben hätte, so wie man das ja auch im Marketing machen würde, weist Hugh früh auf Brüche in der Bewegung und auf sein eigenes Unwohlsein hin.

Unfreiwillige Komik

Auf den Zuschauer wirkt die Bewegung um den Bhagwan irgendwie prähistorisch, unwirklich und unfreiwillig komisch, um nicht zu sagen lächerlich. Diese Lächerlichkeit darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass handfeste wirtschaftliche Interessen dahintersteckten, was im Film weniger sichtbar wurde. Aber von Sabine Gisiger konnte man erfahren und auch im Abspann des Filmes lesen, dass die Nach-



Sabine Gisiger, ehemalige Schülerin in Ebmatingen und jetzt bekannte Dok-Filmerin, im Gespräch mit dem Publikum in der Mühle. (Foto: cl)

folgeorganisation «Osho», ein multinationaler Konzern mit Sitz an der Bahnhofstrasse sei. Der Konzern versuchte den Dok-Film von Gisiger anlässlich seiner Premiere an den «Visions du réel» in Vevey zu verhindern. Durch den damaligen isländischen Vulkanausbruch, so Sabine Gisiger, konnte die Heerschar von Anwälten aber nicht in die Schweiz einreisen, um eine superprovisorische Verfügung gegen den Film zu erlangen; deshalb der langatmige Abspann, dass das Gezeigte nicht der Wahrheit entspreche. Zur Bahnhofstrasse meinte Sheela im Film auch, dass der Ashram in Oregon damals über ein grosszügiges «Überzugskonto» bei der UBS verfügte – vielleicht begann damit der berühmte Flügelschlag eines Schmetterlings zur Finanzkrise?

Ein Herz für Tiere



Wer will mich haben?

Wie heisst es so schön – aus alten Pfannen lernt Mann und Frau kochen. Ich bin der BLIZAR aus dem schönen Tessin und stelle mich subito bei Ihnen vor:

Ich bin erfahrene 10 Jahre jung, besitze eine starke Persönlichkeit, bin sehr lieb und anhänglich. Ein kräftiger Schäfermischling wie ich es bin, ist eben kein Schosshund. So weit käme es noch.

Wer Erfahrung mit Schäferhunden hat, weiss, dass er in mir einen Freund fürs Leben gefunden hat. Gehorsam, Wachsamkeit und Freundschaft werde ich, BLIZAR, stattlicher Rüde von Beruf, Ihnen entgegenbringen. Als Gegenleistung wünsche ich mir viel Zeit, Liebe, Unternehmungslust. Ergebnis: Zusammen sind wir stark und ein DREAMTEAM!

Übrigens liebe ich das andere Geschlecht. Unkastrierte Rüden sind nicht meine Sache. Ich bin ein Egoist und wünsche mir ein neues Daheim ohne Konkurrenz. Rüde lebt schliesslich nur einmal. Kräftiger Pfotenwink aus dem Tierheim Strubeli, Büehlstrasse 12, 8604 Hegnau/Volketswil, Telefon 044 997 31 71.

Text + Foto:

Helene Gerber, Binz, info@creationgerber.com

Märtegge

Gesucht:

Spielzeug vor 1970. Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie **Ansichtskarten vor 1950.** Kaufe von Privat. Telefon: 079 643 55 64.

Dienstleistungen

Kannst du etwas **Spanisch**? Bist du motiviert, mehr zu lernen? Kleine Gruppe sucht Verstärkung. Dienstag 19.00–20.30 Uhr. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella: 044 980 25 48.

Ich kann **Putz- und Reinigungsarbeiten am Montag oder Dienstag** in Büros oder Privathaushalten erledigen. Umkreis Forch/Scheuren. Anfragen Tel. 044 577 01 46 ab 19 Uhr.

Zu verschenken

Kompletter **Tafel- und Kaffeeservice** für acht Personen zu verschenken: Coaching Taverns, Royal Tudor Ware. Telefon 079 379 63 67.

Grabpflegegebühren

Mit Beschluss vom 8. März 2011 hat der Gemeinderat den Gebührentarif für die Grabpflege mit Wirkung ab 1. Januar 2011 wie folgt festgesetzt:

Grabpflege durch den Friedhofgärtner

Gräber mit Wechselbepflanzung

Jahresgebühr:

Urnengrab	Fr. 136.–
Reihengrab (Erdbestattung)	Fr. 205.–
Kindergrab (Erdbestattungen)	Fr. 144.–
Doppelurnengrab	Fr. 205.–
Familiengrab (Erdbestattung) pro Grabplatz	Fr. 263.–

Grabpflege durch den Friedhofgärtner

Verträge mit Wechselbepflanzung

Einmalzahlung für die ganze Ruhezeit

Urnengrab (20 Jahre)	Fr. 2800.–
Reihengrab (20 Jahre)	Fr. 4220.–
Kindergrab (20 Jahre)	Fr. 2965.–
Doppelurnengrab (50 Jahre)	Fr. 10 865.–
Familiengrab (50 Jahre) pro Grabplatz	Fr. 13 940.–

Grabpflegeverträge mit Dauerbepflanzung

Einmalzahlung für die ganze Ruhezeit

Urnengrab (20 Jahre)	Fr. 665.–
Kindergrab (20 Jahre)	Fr. 665.–
Reihengrab (20 Jahre)	Fr. 1010.–
Doppelurnengrab (50 Jahre)	Fr. 2600.–
Familiengrab (50 Jahre) pro Grabplatz	Fr. 2600.–

Grabpflege durch die Angehörigen Jahrespauschale

Urnengrab	Fr. 30.–
Kindergrab	Fr. 30.–
Reihengrab Erdbestattung	Fr. 40.–
Doppelurnengrab	Fr. 40.–
Familiengrab für die ersten 2 Grabplätze	Fr. 60.–
für jeden weiteren Grabplatz	Fr. 20.–

Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen. Die Akten liegen innert der Rekursfrist zu den ordentlichen Öffnungszeiten des Gemeindehauses bei der Einwohnerkontrolle zur Einsicht auf.

18. März 2011, Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 19. März 2011

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Barbara Schenker, Tel. 044 980 45 57, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 19. März 2011, von 9.00 bis 12.00 Uhr, geöffnet.

eKonto –

Ihr Onlineschalter-Steuerkonto

Ab 7. März 2011 haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen!

- Den Link zum eKonto finden Sie auf der Homepage der Gemeindeverwaltung (www.maur.ch), wo Sie sich für die neue Dienstleistung registrieren können.
- Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen damit zur Verfügung:
 - Detaillierte Anzeige der Steuerkonti mit Buchungen
 - Einzahlungsscheine bestellen
 - Zahlungsvereinbarungen beantragen
 - Bestellung von Abonnements zur Bezahlung prov. Steuerrechnungen
 - Auszahlungsskonto verwalten

Steueramt Maur

Konzessionsgesuch

Die Gemeinde Maur ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für die Bootsstationierungsanlage Kirchbach mit einer Fläche von 2350 m² vor Kat.-Nr. 924, Maur. Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 17. April 2011 abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Maur einzureichen. Die Akten und Pläne können vom 18. März 2011 bis 10. April 2011 bei der Einwohnerkontrolle eingesehen werden.

Gemeinderat Maur

Info

Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Wir möchten gerne alle Mitglieder und interessierte Maurmer Einwohner an unsere 36. Generalversammlung am Donnerstag, 24. März 2011, um 20 Uhr, ins Wettsteinhaus in Aesch (Bundstr. 34) einladen. Im Anschluss an die Sitzung gibt es die Gelegenheit zu einem gemütlichen Plausch.

Für den Ortsverein: Wanda Puvogel, Aktuarin

Info

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– bis 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung:

Manuela Hüsey

Bachtobelstrasse 17

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 26 85

huessy@ggaweb.ch

Anderswo

Kulturgruppe Fällanden

Die Kulturgruppe Fällanden-Benglen-Pfaffhausen hat wiederum eine Veranstaltung in der Zwicky-Fabrik, Fällanden anzukündigen.

Diesmal für die Freunde des Kabarets und der Komik. Ein absoluter Höhepunkt ist der Auftritt der in Europa wohl berühmtesten Clownin: Gardi Hutter kommt am Freitag, 1. April (kein Scherz) nach Fällanden.

Wir sind stolz darauf, dass diese grosse Künstlerin auf ihrer Tournée 2011 bei uns einmal mehr in der Zwicky-Fabrik Station macht. In den 90er-Jahren spielte sie «Die tapfere Johanna» in Fällanden. Damals schon schwärmte sie von der tollen Stimmung, die in der ehemaligen Fabrikhalle der Zwicky entstehen kann. Jetzt mit ihrem neuesten Programm:

Gardi Hutter: Die Schneiderin

Freitag, 1. April, 20.00 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr.

Bekanntmachungen von kantonalen Verwaltungsbehörden

Regionaler Richtplan Glattal

(Änderung Teilrichtplan Siedlung und Landschaft)

Der Regierungsrat hat am 16. Februar 2011 folgenden Beschluss Nr. 175 gefasst:

Der regionale Richtplan Glattal (Teilrichtplan Siedlung und Landschaft) wird mit der Festlegung eines besonderen Erholungsgebiets C für den geplanten «Seil- und Adventurepark Zürich Kloten» ergänzt.

Der regionale Richtplan steht bei den Kanzleien der Regionsgemeinden und bei der Baudirektion (Amt für Raumentwicklung Stampfenbachstrasse 14, 4. Stock, Anmeldung Büro 437, 8090 Zürich) jedermann zur Einsicht offen.

Baudirektion Kanton Zürich



COIFFURE GALLERY
TESTEN SIE UNS! WIR SCHENKEN IHNEN 50% RABATT

COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2011 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Fitness in Bewegung bringen

Reichhaltiges Fitnessangebot im Bewegungsstudio Vreni Rüst

Der Frühling steht vor der Tür, der Winterspeck sollte langsam, aber sicher weg. Grund genug, um sich im Bewegungsstudio von Vreni Rüst am Kirchrain in Maur nach den Fitnessmöglichkeiten zu erkundigen. Die Auswahl ist reichhaltig und umfasst auch trendige Themen wie Pilates oder Yoga.

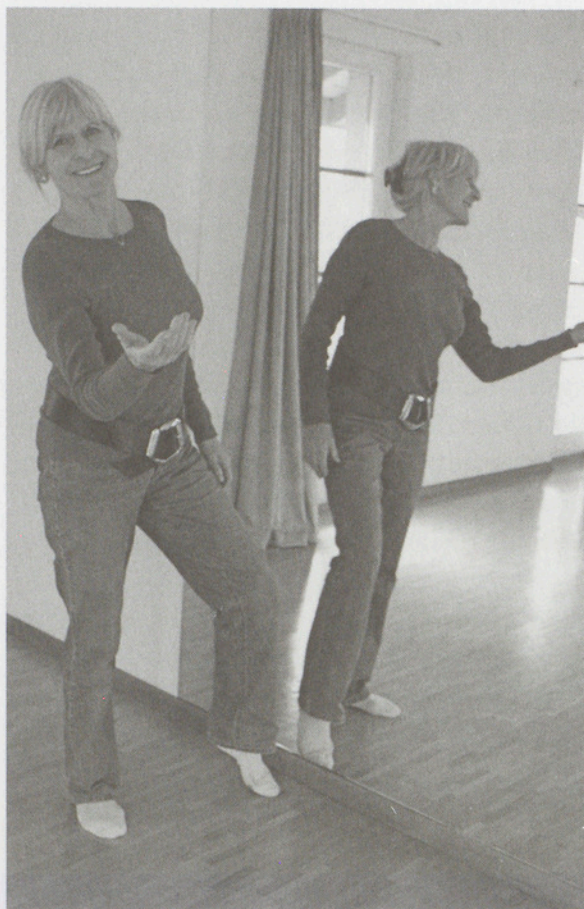
Sandro Pianzola

Das Studio für Gymnastik und Bewegung bringt Ihre Fitness in Schwung. Abgestimmt auf Ihre Wünsche oder Bedürfnisse, können Sie aus einem reichhaltigen Fitnessangebot auswählen. Rücken-Fit-Gymnastik, Fitness-Stretching, Pilates, Rückenbildungsgymnastik, Yoga, Beckenbodenkurs oder Eric Franklin-Methode.

Vreni Rüst, Inhaberin des Studios, arbeitet mit einem ausgewiesenen Team zusammen. Selbst bezeichnet sich die rüstige, quirlige und gelenkige Maurmerin als Bewegungspädagogin. Sie arbeitet intensiv mit der Anatomie des Menschen und kann so gezielt auf Bedürfnisse und Notwendigkeiten sehr gut eingehen. Anhand von zahlreichen Anatomie- und Skelett-Modellen zeigt sie ihrer Kundschaft auch viele Funktionen des Körpers von Kopf bis Fuss auf. Das schafft Vertrauen und macht dem Kunden verständlich, wie gewisse Körperfunktionen sind oder sein sollten.

Nicht nur für Damen

«Fitness muss Spass machen», sagt Vreni Rüst. Ansonsten kann eher das Interesse statt vielleicht etwas Körpergewicht nachlassen. Aber dies weiss und kennt Vreni



Die Bewegung stets im Blick: Bewegungspädagogin Vreni Rüst in ihrem Studio in Maur.

(Foto: pi)

Rüst schon seit Jahren. Rund 30 Jahre beschäftigt sie sich mit Bewegung und Fitness, seit 20 Jahren bereits in Maur. Zu ihrem umfangreichen Kundenkreis zählen hauptsächlich Frauen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren. Selbstverständlich sind auch Männer herzlich willkommen. «Wir haben auch viele Kunden im Alter von 60 bis sogar 75 Jahren», erzählt die ursprüngliche Kindergärtnerin.

Das reichhaltige Angebot kann sie aber nicht alleine abdecken. Hierfür arbeitet sie schon mit langjährigen Fachfrauen zusammen, welchen sie den perfekt eingerichteten Raum jeweils zur Verfügung stellt.

Neu: Beckenbodenkurs

Ganz aktuell ist ein Beckenbodenkurs im September dieses Jahres ausgeschrieben. Der Kurs richtet sich an Damen, welche ihren Beckenboden besser kennenlernen möchten. Der Kurs dient auch der Vorbeugung gegen Harn- und Stuhlinkontinenz oder Senkungsbeschwerden der Frau.

Wer fit bleiben will, sucht am besten ein erstes Gespräch mit Vreni Rüst. Die erste Probelektion ist dann kostenlos.

Vreni Rüst, Studio für Gymnastik und Bewegung, Kirchrain 10, 8124 Maur. www.vreni-ruest.ch.

Info

Saisonstart mit Kormoran

Am Sonntag, 27. März, öffnet die Naturstation Silberweide ihre Türen für die Saison 2011. Eine kleine Sonderausstellung zum Thema Kormoran nimmt ein aktuelles Thema auf.

Die Kormorane am Greifensee fallen auf – die Vogelfreunde freut es, die Fischer weniger. Eine neue Sonderausstellung in der Naturstation Silberweide möchte zur Versachlichung der Debatte beitragen und alle Meinungen zu Wort kommen lassen. Wenn die Silberweide am 27. März in die neue Saison startet, ist gleichzeitig Vernissage der Ausstellung.

Die Silberweide ist am Sonntag, 27. März, wie üblich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das ganze Programm ist öffentlich und im Eintrittspreis inbegriffen:

14 Uhr Begrüssung und eine kurze Einführung in die neue Ausstellung

anschl. Versteigerung der prächtigen Naturbilder der letztjährigen Ausstellung

«Kleines und Feines» von Fotograf Ambroise Marchand

15.30 Uhr SF Netz Natur-Film «Kormoran: Viel Geschrei um schwarze Vögel»

Wir freuen uns auf viele Besucher.



greifensee-stiftung
für mensch und natur

Die Greifensee-Stiftung setzt sich ein für den Erhalt der Greifensee-Landschaft für Mensch und Natur.

Sie realisiert Projekte in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, Erholung und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Stiftung gehören die Naturstation Silberweide und die Greifensee-Ranger.

Weitere Infos unter:
www.greifensee-stiftung.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

2. Fastensonntag

Samstag, 19. März 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Kollekte:

cbm – christoffel blindenmission, Zürich

Sonntag, 20. März 2011

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Agenda

Montag, 21. März 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. März 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 24. März 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Aus der Pfarrei

Familiengottesdienst

Sonntag, 20. März 2011

10.30 Uhr, Familiengottesdienst,
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Seniorenachmittag Looren

Mittwoch, 23. März 2011

14.15 Uhr im Loorensaal
Theaternachmittag: Das Senioren-
Theater St. Gallen mit einer neuen
Komödie von Hedi Wehrli und
Joe Stadelmann, «Zuefall git's».

Wir nehmen Abschied

Lieber Mauro

Im August 2009 durften wir gemeinsam das Abenteuer hier im Pfarrvikariat St. Franziskus beginnen. Es gab viel zu tun und Du hast Dich mit grossem Elan in die pfarreilichen Aktivitäten hineingeworfen: Katechese, Liturgie, Ministrantenpastoral, Ökumene, Krankenbesuche im Zollingerheim usw. Mit Deinem lebenswürdigen Charme ist es Dir dabei immer wieder gelungen, die Herzen der Menschen – Jung und Alt – zu berühren und zu gewinnen. Gerne erinnere ich mich an manch gemeinsam vorbereitete und durchgeführte

Aktivität und bin dankbar für unser Zusammenhalten in stürmischen und herausfordernden Zeiten. Wir hätten eigentlich noch vieles vorgehabt, und niemand hat – zumindest am Anfang – damit gerechnet, dass unsere gemeinsame Wegstrecke so schnell zu Ende gehen würde. Still, aber intensiv habe ich mitgelebt, wie Du Dich durchringen musstest, aufgrund Deiner gesundheitlichen Lage, eine neue, angemessenere Aufgabe zu finden. Ich hoffe, dass dies für Dich in Zukunft bei MIVA und KOLPING möglich wird. An dieser Stelle möchte ich Dir meinen persönlichen Dank zum Ausdruck bringen, für alles, was Du getan und mit Deiner Person miteingebracht hast. Unsere gemeinsame Zeit war wertvoll, und ich hoffe, dass auch für Dich dieser Abschnitt Deines Lebens bei uns in guter Erinnerung bleiben wird. In den Gottesdiensten von Samstag, 26. und Sonntag, 27. März, möchten wir in besonderer Weise Gott für alles danken und Dir, Mauro, unsere Segenswünsche auf den weiteren Lebensweg mitgeben. In einem altchristlichen Segensgebet heisst es:

*Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schliessen
und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst,
und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.
Es segne dich der gütige Gott.*

In herzlicher Verbundenheit

Fulvio Gamba, Pfradm.

**Gottesdienst von Sonntag, 27. März 2011,
10.30 Uhr, in Ebmatingen mit anschlies-
sendem Apéro.**

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter: www.kath.ch/maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **20. März,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 25. März:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Tel. 044 577 02 64
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 18. März,
18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

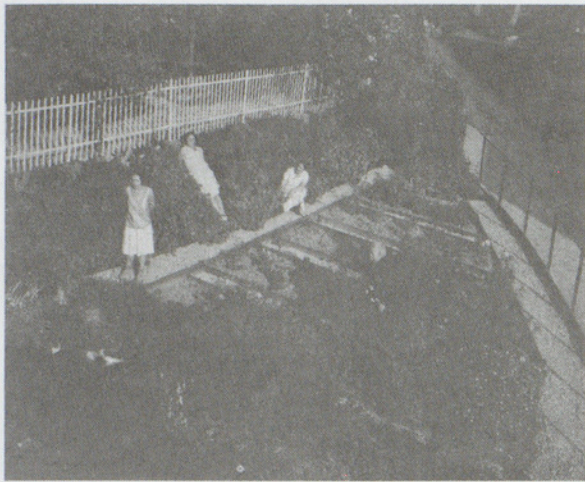
Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Fertig «gelottert»!

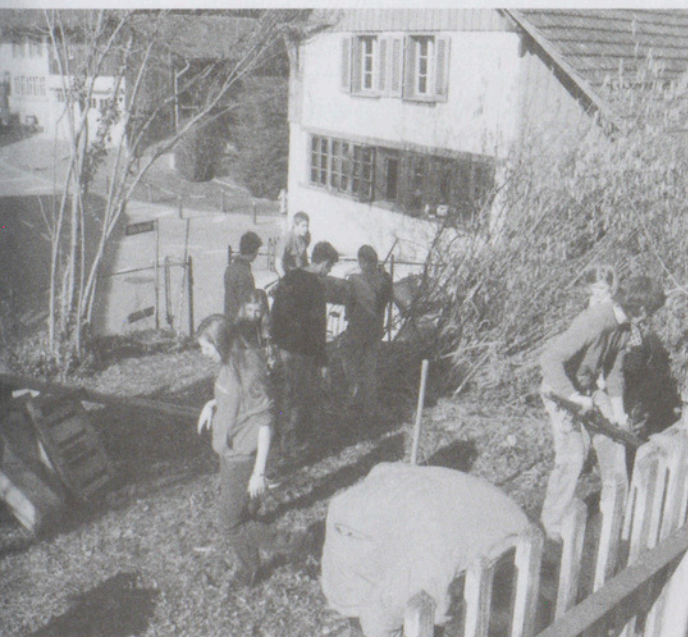
Fronddienst der Jungschi für den Treichlerhausgarten



Beete vor dem Treichlerhaus um 1920.

(Bilder: zvg)

Im Pfarrhaus auf dem Estrich gibts einen Schrank mit alten Sachen aus dem Treichlerhaus. Da haben wir Fotos gefunden, die zeigen, wie das Haus und die beiden dazugehörigen Gärten früher ausgesehen haben. Das kleine Haus direkt unterhalb des Pfarrhauses ist unserer Kirchgemeinde im Rahmen einer Erbschaft vor einigen Jahrzehnten zugefallen. Auf den Fotos sieht man die stolzen Besitzer Treichler vor dem Haus und im Gärtchen posieren. Das war tatsächlich früher mal kein Urwald, obwohl mir mehrere Maurmer, die hier aufgewachsen sind, erklärt haben, es habe schon immer so verwildert ausgesehen. Früher gab es da Beete, eine Bank und herzige Weglein.



Jungschi-Einsatz vom vergangenen Samstag.

Da unsere Gemeinde dieses Jahr 500 Jahre Kirche Maur feiert, sollte doch auch das zum Umschwung gehörende Treichler-

haus wieder etwas herausgeputzt werden. Deshalb haben wir kürzlich an zwei Samstagen unter grossem Einsatz von Freiwilligen, vor allem der Leiterinnen und Leiter der Jungschar, angefangen, uns durch das kleine Stück «Garten» zu pfaden. In einer ersten Runde wurden die Haselstauden gerodet, und plötzlich fanden sich da unter Schichten von vermoderten Blättern und Efeu Mäuerchen und sogar noch ein altes Stück vom ursprünglichen Weg. Die grosse Tanne musste weg und wurde zersägt. Vergangenen Samstag rückte dann die Jungschar im Grossaufgebot an mit Pickeln und Hacken, um die Wurzeln auszugraben, das Efeu herauszuhacken und jugendliche Energie gegen Haselwurzeln einzusetzen. Und das alles natürlich auf den Spuren des biblischen Propheten Jeremia: «Baut Häuser und wohnt darin, pflanzt Gärten und esst ihre Frucht.»

Schliesslich wollen wir, dass Anwohner, Wanderer und Dorfbewohner im Jubiläumsjahr besonders Freude haben an einem schön herausgeputzten Kirchareal. Und mit viel Schweiß und etwas Glück kriegen wir das auch hin. Und wem es langweilig ist, der kann gerne einen Pickel schultern und mal vorbeikommen – Arbeit gibts immer noch genug... und der Jungschi natürlich jetzt schon ein grosses DANKE!

Ihre Pfarrerin Karolina Huber (mit Muskelkater)

Muki-Treff Maur läuft wieder ab April

Die Reformierte Kirchgemeinde wird wieder Gastgeberin für den beliebten Muki-Treff im Ortsteil Maur. Neu trifft sich die Gruppe mit ihren Kleinkindern in der Jugendstube direkt neben dem Pfarrhaus Maur, jeweils am Montag von 10.00 bis 11.15 Uhr, zum ersten Mal am 4. April. Getränke stehen bereit, Znüni bitte selbst mitbringen. Schiebst du deinen Kinderwagen alleine durch die Gegend? Bist du neu hier? Dann komm doch einmal vorbei und lerne andere junge Mütter aus dem Dorf kennen. Wir freuen uns auf neue Mamis und Kinder. Mehr Informationen gibts bei Nadja Häberli: nadja.haerberli@gmx.ch

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. März
10 Uhr, Kirche Maur
Der Besitzer des Weinberges (Mt 12, 1–12)
Gottesdienst
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Sodis

■ Voranzeige: Sonntag, 27. März
10 Uhr, Kirche Maur
spirit&soul-Forchgottesdienst
mit Livemusik von «four for the blues» & Janet Dawkins und dem Investmentbanker und Wirtschaftsjournalisten Sander Mallien als Interviewgast: **schiitere & ufstah**

Kinder und Jugendliche

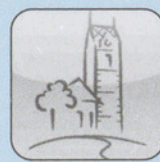
■ Donnerstag, 24. März
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 21. März
6.30 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Zum Wochenanfang in der Fastenzeit
Pfarrer Heinz Wulf
Mit anschliessendem Frühstück
im Pfarrhaus Maur

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Jesu Tod – Ein Opfer für unsere Sünden?!
Bibelkreis Ebmatingen
Leitung: Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 30. März
9 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Frauenfrühstück
Mit Heidi Hofer zum Thema
«Lustvoller Altweibersommer»
Anmeldung bis Montag, 28. März an
Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86 oder
an Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18
Frühstücks- und Unkostenbeitrag: Fr. 10.–



Predigtthema vom nächsten Sonntag? Referentin am Frauenfrühstück? Taufsonntage? Jungscharnachmittag? Konzertbeginn? Das alles erfahren Sie auf unserer

Homepage www.kirchemaur.ch und jederzeit unterwegs auf Ihrem iPhone. Kostenloses App von iTunes runterladen und selber sehen.

Amtswoche
20.–26. März
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindegastgebet geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Claudia Bodmer-Furrer (33), Aesch, Kandidatin CVP für den Kantonsrat

Frau Bodmer, wie läuft der Wahlkampf?

Es ist mein erster Wahlkampf, und ich sammle Erfahrungen. Die vielen Standaktionen und den Kontakt mit den Stimmbürgern empfinde ich als spannend und herausfordernd. Es ist recht anstrengend, da ich fast ununterbrochen damit beschäftigt bin. Es macht mich aber glücklich, und ich kann sagen, dass der Wahlkampf für mich gut angelaufen ist.

Haben Sie schon Behördenerfahrung?

Nein. Bisher war ich nur bei den CVP-Frauen parteiintern engagiert. Ich strebe mit meiner Kandidatur für den Kantonsrat mein erstes externes politisches Mandat an.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin ausgebildete Biologin und im Moment Hausfrau und Mutter ...

Sind Sie deshalb auch bei der CVP?

Ja. Ich war schon immer ein politischer Mensch. Aber durch die Gründung meiner Familie und die Geburt meiner Söhne habe ich mich, einerseits aus dem Bauch heraus, andererseits auch nach dem Studium der verschiedenen Parteiprogramme für die CVP entschieden. Sozial- und bildungspolitische Themen liegen mir am Herzen, dafür möchte ich mich einsetzen. Der liberal-soziale Lösungsansatz der CVP entspricht mir persönlich sehr.

Wo brennt es denn bei der Familienpolitik?

Die Familiengründung ist zu einer grossen Hürde für viele geworden. Man redet von der «Armutsfalle Familie», und der Wohnraum ist an manchen Orten für Familien schlicht unbezahlbar geworden. Das kann es nicht sein, und ich möchte mich dafür einsetzen, dass hier in der Politik Gegensteuer gegeben wird. Das Kinderkriegen darf in der Schweiz nicht an fehlenden intelligenten und kindergerechten Betreuungsmodellen einerseits und fehlenden finanziellen Mitteln andererseits scheitern.

Und wo sehen Sie in der Bildungspolitik Handlungsbedarf?

Junglehrer fühlen sich offenbar – nach einer sehr theoretischen und akademischen Ausbildung an der PH – im Schulalltag überfordert. Auf die Anforderungen und Bedürfnisse, die von Schüler- und Elternseite, aber auch von den Schulleitungen und der Schulpflege an die Lehrer herangetragen werden, sind sie nicht vorbereitet.

Ist die CVP immer noch katholisch?

Nein. Ich selber bin reformiert und repräsentiere das moderne Bild der CVP, natürlich mit dem C für Christlich als unserer Grundhaltung.

Was macht Claudia Bodmer, wenn sie nicht politisiert?

Das kommt im Moment ein bisschen zu kurz – aber ich treibe gerne Sport, bewege mich gerne und gehe ins Yoga.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 18. März

Suppenmittag.

Saal kath. Kirche Ebmingen, 12 bis 14 Uhr.
Suppenküche St. Franziskus.

■ Samstag, 19. März

Papiersammlung.

Ganze Gemeinde.

■ Mittwoch, 23. März

Seniorenachmittag.

Theater «Zuefäll git's». Loorensaal, 14.15 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 24. März

Kurs «Sicher gehen».

Mit Gleichgewichtstraining und Tipps gegen Stürze, Schulhaus Looren, Gymnastikraum, 14 bis 15.30 Uhr.
Info Maya Stebler, 044 821 10 41.

Generalversammlung.

Wettsteinhaus, 20 bis 22 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 26. März

Schatzchammer im Wettsteinhaus.

Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Pfaditag.

Pfadiheim Wassberg, 14 bis 17 Uhr. Pfadi Maur.

■ Sonntag, 27. März

spirit&soul-Gottesdienst. Reformierte Kirchgemeinde Maur, Singsaal Schulhaus Aesch, 10.30 Uhr.

Autorenlesung mit Lukas Hartmann.

L. Hartmann liest aus «Finsteres Glück». 11.15 Uhr, Lotharhaus Binz.
www.bibliothek-maur.ch

Familiengottesdienst.

10.00 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen.
Katholische Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 30. März

Ökumenisches Frauenfrühstück.

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen, 9 Uhr.
Ref. und Kath. Kirchgemeinde Maur.

Konzert 2Generations. Musikschule Maur, Singsaal Aesch, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 31. März

Stammtisch SVP Maur. Hotel Landgasthof Wassberg, 8127 Forch, 18.30 Uhr.

■ Freitag, 1. April

Kinderkleiderbörse Kleiderannahme.

Pro Knirps, Ortsverein Binz-Ebmingen, Polterkeller Schulhaus Looren, 17.30 bis 19.00 Uhr.

■ Samstag, 2. April

Kinderkleiderbörse.

«Pro Knirps». Polterkeller Looren, 9.00 bis 11.30 Uhr.

Velobörse SVP Maur. Schulplatz Looren, 8.30 bis 12.30 Uhr.

Ansicht



Die Häuser im Silberwald sind noch nicht fertig, die Bewohner noch nicht eingezogen. Schon hängt aber das Plakat «Südanflüge Nein». Das nennt man vorausschauend. (Foto: cl)